Klimakompatibilität Glarner Pensionskasse (GLPK)

Charakterisierung

Die Glarner Pensionskasse liegt mit einem Anlagevolumen von rund 1.2 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeitspolitik

Auf Anfrage der Klima-Allianz informierte die GLPK (Mai 2020), in ihrem Anlagereglement sei seit 2017 festgelegt, dass die Aspekte der ethischen, ökologischen und sozialen Verantwortbarkeit bei den Anlagen angemessen zu beachten sind.

Im Geschäftsbericht 2019 waren jedoch noch keine konkreten Umsetzungsmassnahmen für den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess zu finden. Hingegen berichtet die GLPK im Geschäftsbericht 2020 und im GLPK-Newsletter 2/2021, sie habe ihre Wertschriftentitel gemäss den ESG-Richtlinien der Ratingagentur Inrate prüfen lassen. Es wurden hauptsächlich Ratings von CHF-Obligationen und Schweizer Aktien erfasst (rund 58% der Gesamtanlagen). Als nächste Schritte sei vorgesehen, auch die Aktien Ausland, die Obligationen Fremdwährung sowie die indirekten und alternativen Anlagen zu prüfen. Die GLPK werde im Jahr 2021 das Thema Nachhaltigkeit weiter vertiefen. Vorgesehen seien dabei eine Optimierung der Rating-Auswertungen sowie die Ergänzung des Anlagereglements bezüglich Nachhaltigkeitskriterien.

Auf Anfrage aus dem Kreise ihrer Versicherten, deren Antwort der Klima-Allianz weitergeleitet wurde, gab die GLPK im Juli 2021 bekannt, der Stiftungsrat werde das Thema der Nachhaltigkeit weiter im Auge behalten.

Mit einer Information an die Klima-Allianz vom März 2022 stellt die GLPK ihr neues Anlagereglement 2022 zur Verfügung. Neu aufgenommen wurde die Bestimmung, dass die Obligationen CHF, Obligationen Fremdwährung, Aktien Schweiz und Ausland, direkte und indirekte Anlagen, welche gemäss Inrate ein Nachhaltigkeitsrating aufweisen, einen Durchschnitt von B- erreichen sollten. Die externen Vermögensverwalter der GLPK müssen entsprechend den ESG-Ansatz von Inrate bei ihrer Portfoliokonstruktion befolgen. Dies wird mit allen Geschäftsberichten seit dem Geschäftsbericht 2021, letztmals mit dem Geschäftsbericht 2025 bestätigt.

Gemäss der besagten Mitteilung an die Klima-Allianz wurden im Laufe 2022 auch die Aktien Ausland und die Obligationen Fremdwährung gemäss ESG-Ansatz von Inrate überprüft.

Im Jahr 2024 publizierte die GLPK einen ESG & Stewardship Report 2023 mit Kennzahlen gemäss ASIP Reporting Standard, erstellt durch Inrate auf der Basis ihres ESG-Ansatzes. Daraus ging hervor, dass das GLPK-Portfolio Aktien In- und Ausland sowie Unternehmensobligationen In- und Ausland weit nachhaltiger war als die Marktreferenz. Das Resultat der Portfoliokonstruktion gemäss dem ESG-Ansatz von Inrate erschien somit in der Grössenordnung vergleichbar nachhaltig mit demjenigen, das für die gleichen Anlagekategorien im Factsheet der seit Jahrzehnten auf Basis des Inrate-Rating anlegenden Nest Sammelstiftung nachzulesen ist. Entsprechend waren auch die Resultate in Bezug auch auf die Dekarbonisierung positiv (s. unten).

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Im Inrate-Rating, auf das sich die GLPK stützt, sind die Klimarisiken prominent miterfasst.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Der ESG & Stewardship Report 2023 von Inrate dokumentierte insbesondere die folgenden umfassenden Nachweise für die getätigte Dekarbonisierung:

- Die CO2e-Emissionen wurden nicht nur als Scope 1 und 2 gemessen, sondern auch in einer Variante einschliesslich Scope 3 upstream und Scope 3 downstream.
- Neben der üblichen Messung als CO2e-Intensität in t/Mio Umsatz waren die für den Klimaschutz zentralen absoluten Emissionen in t CO2e einschliesslich Scope 3 up-/downstream der Lieferkette dokumentiert.
- Die mit der Kennzahl CO2e-Intensität/Umsatz (Scope 1, Scope 2, Scope 3 up- und downstream) gemessene Differenz des GLPK Portfolios zum Marktbenchmark mit Ausnahme des Scope 3 downstream fiel eher gering aus. Die Werte für die Summe von Scope 1 und Scope 2 für Portfolio und Benchmark waren ungefähr auf der gleichen Höhe.
- Hingegen zeigte das Portfolio Aktien (In- und Ausland) sowie Unternehmensobligationen (In- und Ausland) wesentlich weniger absolute CO2e-Emissionen in t von Unternehmen als der Customized Benchmark: rund 70% weniger CO2e-Emissionen Scope 1, rund 65% weniger Scope 2, rund 40% weniger Scope 3 upstream und rund 85% weniger Scope 3 downstream der Unternehmen einschliesslich ihrer jeweiligen Lieferketten.
- Die gemessenen Reduktionen waren schlüssig: der Anteil an Kohle, Erdöl und Erdgas-Firmen war um rund 60% tiefer als die Marktreferenz.
- Der Inrate ESG Score für das Portfolio war B, während der Benchmark bei B- lag.

Der neue ESG & Stewardship Report 2025 von Inrate bestätigt die Kernelemente der im Jahr 2023 berichteten Dekarbonisierungsleistung. Die CO2-Intensität der Aktien und Unternehmensobligationen ist rund 65% tiefer als der Benchmark.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Wie die GLPK mit der erwähnten Mitteilung vom Mai 2020 an die Klima-Allianz informierte, ist sie seitdem Mitglied bei der Responsible Shareholder Group (RSG) der Inrate.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied der Responsible Shareholder Group (RSG) der Inrate beteiligt sich die GLPK am direkten gemeinsamen Inrate Engagement. Inrate trifft Vertreter von ausgewählten Unternehmen des Swiss Performance Index (SPI) über einen längeren Zeitraum persönlich, um über die gemeinsam definierten ESG Themen zu diskutieren. Regelmässig war unter den Nachhaltigkeitsthemen insbesondere die Forderung nach dem Reporting der Treihausgasemissionen Scope 3 der Wertschöpfungsketten wichtig.

Wichtig: lesen Sie die Begründungen für die Wirksamkeit und die Details der Engagements im entsprechenden Unterkapitel zum Engagement des Factsheets der PUBLICA nach, die ebenfalls Mitträgerin der Inrate Responsible Shareholder-Pools ist.

Die GLPK praktiziert kein Engagement bei Unternehmen im Ausland und nimmt die Stimmrechte nicht wahr.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Mit der Messung der Kennzahlen gemäss ASIP/Swiss Climate Scores durch Inrate liegt eine im Prinzip umfassende und innovative Klimaanalyse vor.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Es sind keine weiteren Massnahmen im Plan.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

„Good Practice" Pensionskasse:

- Nachhaltigkeitspolitik im Anlagereglement 2022 auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) und Einführung des ESG-Ansatzes von Inrate.
- Der Inrate ESG & Stewardship Report 2023 und der ESG & Stewardship Report 2025 dokumentieren eine beträchtliche Dekarbonierungsleistung der Aktien und Unternehmensobligationen mit einer CO2e-Intensität in t/Mio. Umsatz, die im Vergleich zum Marktbenchmark um rund 65% tiefer ist.
- Aktive Aktionärseinflussnahme im Inland im Rahmen des Inrate Responsible Shareholder Group.

↑+

Tendenz 2020-2026:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Die GLPK ist auf einem Weg, der bei weitergehenden und gleichwertigen Massnahmen im Rahmen der nachfolgend aufgeführten Wirkachsen als in Linie mit dem wissenschaftsbasierten Absenkpfad zur Limitierung der Klimaerwärmung auf das 1.5°C-Ziel des Pariser Klima-Abkommens betrachtet werden kann.
- Zur Erreichung der Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1.5°C ist bis 2030 eine Reduktion der CO2e-Intensität um möglichst 60% gegenüber 2020 erforderlich, sowie ein fortgesetzt ambitionierter Absenkpfad zu Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen nicht viel später als 2040, ermittelt in Abhängigkeit des zum gegebenen Zeitpunkt wissenschaftlich ermittelten Restbudgets an Treibhausgasemissionen gemäss dem aktuell fortgeschrittensten One Earth Model der UN Environment Programme-Financial Initiative (UNEP-FI).
- Entsprechend ist die Festlegung eines ambitionierten Zwischenzieles 2030 auf allen Finanzanlagen einschliesslich der Alternativen Anlagen mit Perspektive auf Fortsetzung hin zu einem wissenschaftsbasierten Netto-Null Absenkpfad zu max. 1.5°C noch ausstehend; die bereits erzielten Erfolge lassen einen Dekarbonisierungspfad zu Netto-Null nicht viel später als 2040 für die Aktien und die Obligationen in Linie mit dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance als gut machbar erscheinen.
- Empfehlenswert gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance und zur expliziten Unterstützung der UN-Sustainable Development Goals ist ebenfalls das starke Hochfahren des „Impact Generating Investing" ausschliesslich in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gemäss der EU-Taxonomie der klimapositiven Wirtschaftsaktivitäten und der auch die sozial positiven Aktivitäten einschliessenden IRIS+Taxonomie des Global Impact Investing Network (GIIN).
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die eigene Nachhaltigkeits- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen im Ausland – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte.
- Für das Investor's Engagement und die Stimmrechtsausübung im Ausland sollte sich die Pensionskasse als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen.
- Es fehlt noch eine Nachhaltigkeitstrategie für die Alternativen Anlagen wie Private Equity, Private Debt, Gold, Rohstoffe, sowie Infrastruktur.